

## Schafhaltervereinigung Berchtesgaden besucht Zuchtbetriebe in Garmisch-Partenkirchen

Zwei Jahre hat es gedauert, bis endlich der schon lang geplante Ausflug der Schafhaltervereinigung Berchtesgadener Land ins Werdenfelser Land stattfinden konnte. Bereits früh morgens startete der Bus im Markt Berchtesgaden sodass die Reisegruppe pünktlich beim ersten Betrieb Maurer in Klais ankam.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Marie-Theres Maurer wurden wir in den Hofladen des Betriebes geführt. Im Laden erwartete uns dann eine kleine Stärkung und wir wurden über den Aufbau des Betriebes bestens informiert. Als nächstes Ziel stand der Schafstall der Familie auf dem Programm. Eine Herde von ca. 160 Mutterschafen und einige Milchschafe konnten wir sehen. Ein Teil der Herde sei auch im Herdbuch der Rasse geschecktes Bergschaf. Eine kleine Suchaufgabe hatte Marie-Theres Maurer noch für die Gruppe: Ein geschecktes Bergschaf sei dabei, das durch die natürliche Willkür der Natur aus einer anderen Rassegruppe ist. Demjenigen der es erkennen sollte, wurde ein Geschenk versprochen. Und tatsächlich konnte die 12-jährige Johanna das Schaf entdecken und als Geschenk bekam sie ein geschecktes Fell. Nach der Besichtigung der hofeigenen Metzgerei traf die Gruppe wieder im Hofladen ein. Zahlreiche Mitglieder deckten sich noch mit Schmankerln für Hause ein, bevor es dann zum Mittagessen in den Sonnenhof, direkt neben Betrieb Maurer ging.

Nach einer zweistündigen Mittagspause ging es weiter Richtung Farchant zum weißen Bergschafzuchtbetrieb Hibler. Nach kurzer Begrüßung durch Züchter Hans Hibler ging es gleich weiter in den 2015 neu errichteten Schafstall. Beeindruckt waren alle Mitglieder von der Größe und Höhe des Stalles. Interessiert verfolgte die Gruppe die Erläuterungen über die Betriebsstruktur welcher ca. 120 weiße Bergschafe im Herdbuch hält. Im Aufbau ist momentan die Herde der gescheckten Bergschafe vom Sohn. Auch die Geflügelhaltung ist auf dem Betrieb vorhanden. So hält die Familie noch ca. 280 Hühner und etliche Wachteln. Im Schafstall wurde noch eine Zeitlang über die Schafzucht diskutiert bevor es dann wieder zurück nach Berchtesgaden ging.

Die Schafhaltervereinigung Berchtesgadener Land bedankt sich auf diesem Wege auch nochmal bei beiden Betrieben für die Gastfreundschaft.